



Medienmitteilung

Zürich, 26. November 2021

Budget 2022: Aufwandüberschuss von 296 Millionen Franken beantragt Steuerfuss 2022 und 2023: 99 Prozent

Die Finanzkommission (FIKO) des Zürcher Kantonsrates hat die Beratungen über das Budget 2022 abgeschlossen (5742). Bei einem Steuerfuss von 99 Prozent (5743) beantragt sie dem Kantonsrat einen Aufwandüberschuss von 296 Millionen Franken und Investitionsausgaben von 1309 Millionen Franken. Damit fordert die FIKO gegenüber dem Antrag des Regierungsrates eine Budgetverbesserung von 6 Millionen Franken.

Der Entwurf des Regierungsrates inklusive Nachträgen rechnet bei einem Steuerfuss von 100 Prozent in der Erfolgsrechnung mit einem Aufwand von 17'442 Millionen Franken und einem Ertrag von 17'140 Millionen Franken beziehungsweise mit einem Saldo von minus 302 Millionen Franken. Mit den Änderungen der FIKO verbessert sich der Saldo der Erfolgsrechnung demgegenüber um 6 Millionen Franken. Anstelle eines Aufwandüberschusses von 302 Millionen Franken beantragt die FIKO dem Kantonsrat einen Aufwandüberschuss von 296 Millionen Franken.

Die FIKO empfiehlt mit 8 zu 3 Stimmen das Budget 2022 zur Annahme. Eine Minderheit aus SP und Grünen beantragt dem Kantonsrat, das Budget abzulehnen.

Beim Steuerfuss beantragt die FIKO dem Kantonsrat ebenfalls mit 8 zu 3 Stimmen, den Steuerfuss für die Jahre 2022 und 2023 um einen Prozentpunkt auf 99 Prozent der einfachen Staatssteuer zu senken. Eine Minderheit aus SP und Grünen unterstützt die regierungsrätliche Vorlage und beantragt einen Steuerfuss von 100 Prozent.

Im Rahmen des Budgets 2022 unterbreitet die FIKO dem Kantonsrat zudem erstmals fünf Finanzmotionen zur Überweisung an den Regierungsrat.

Die Anträge der FIKO zu Budget und Steuerfuss werden mit dem Kantonsratsversand vom 2. Dezember 2021 verschickt.

Kontakt:

Kommissionspräsident: Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50